

Kunstförderungspreis 2017 – Jurybegründung:

Die Arbeiten von E.d Gfrerer (*1958 in Paternion, lebt in Graz) sind Raumerkundungen. Stets nimmt der Künstler bestehende räumliche Verhältnisse zum Ausgangspunkt, ganz unabhängig davon, ob es sich um Innen- oder Außenräume handelt. Der künstlerischen Intervention, dem skulpturalen Statement geht zuerst eine substanzielle Analyse von Räumen und Raumbezügen, Formen, Flächen, Linien und Winkeln voraus. Allein diese Raumerkundungen können bereits einiges an Zeit in Anspruch nehmen. In dieser Zeit werden noch keine Eingriffe vorgenommen, dennoch kann diese Phase bereits zur Werkentstehung dazugerechnet werden. Die skulpturale Hinzufügung, das gebaute Statement, die akkumulierte Raumkonstruktion passt E.d Gfrerer in weiterer Folge mit großer Sorgfalt und Sensibilität in die vorgefundenen Situationen ein. Oft verarbeitet er dabei Gegenstände und Materialien, die aus seinem Fundus stammen oder die er vor Ort findet. Seine Raumkreationen wachsen dann langsam, Linie für Linie und Fläche für Fläche in der Umgebung. Es sind Beifügungen, Kommentare, die allerdings alles andere als beiläufig sind, sondern starke, eigenständige Behauptungen, die zumeist in skulpturaler Form auftreten, sich aber auch als Objekte und Zeichnungen manifestieren können.